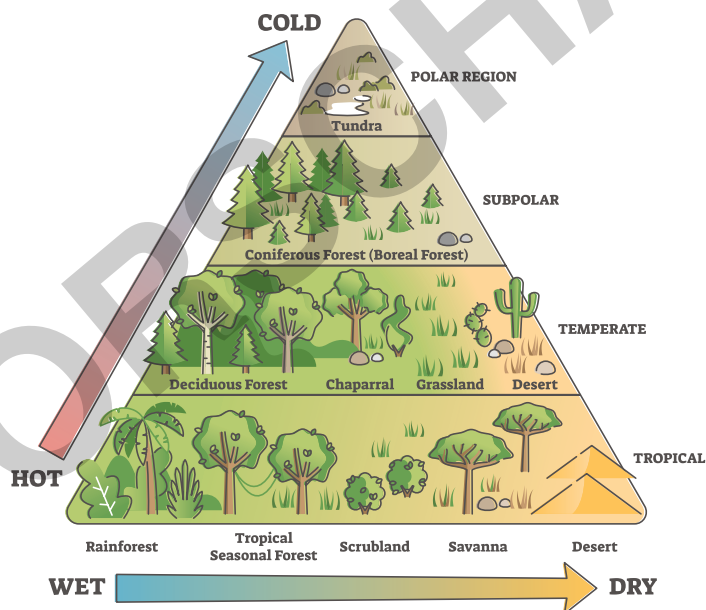


Inhalt

Vorwort	4
... und so sieht es aus!	5 - 6
Zentraler Legestern	7 - 8
1. Wüsten	9 - 12
2. Steppen	13 - 16
3. Städte und Dörfer	17 - 20
4. Ozeane und Meere	21 - 24
5. Flüsse und Seen	25 - 28
6. Inseln	29 - 32
7. Berge und Gebirge	33 - 36
8. Wälder	37 - 40
9. Regenwälder	41 - 44
10. Polarregionen	45 - 48

BIOME PYRAMID



Bildquellen: AdobeStock.com

Seite 2: © Africa Studio; Seite 3/4: © VectorMine; Seite 7: © Naeblys, Image'in, silver-john, Dmitry Pichugin, AVTG, Iakov Kalinin, sára seszták_EyeEm, Lukas, Stillfx, adetterbeck, Hannes Mallaun; Seite 8: © piixypeach; Seite 9: © the_lightwriter, Peter Hermes Furian; Seite 11: © la source de l'info, Christoph, marabelo; Seite 13: © Zafer, 25ehaag6; Seite 15: © Fyl, Sergey Novikov, PiLensPhoto, EinBlick, Nick Fox, Keegan; Seite 17: © rh2010, JFL Photography, Andreas P.; Seite 19: © Alexey Fedorenko, eyetronic, Mira Drozdowski, Sergii Figurnyi, Sergii Figurnyi; Seite 21: © Andrey Kuzmin; Seite 23: © frenta, andu15, Athanassios, Martin Grimm, Hue Chee Kong; Seite 25: © Givaga, indukas; Seite 27: © Klaus Eppele, andrewburgess, Ferdinand, Danny Ye, vusovich, Andreas Gradin; Seite 29: © Kate K., zach escobedo_EyeEm; Seite 31: © Yeti Studio, Uryadnikov Sergey, ondrejprosicky, miropa20, 169169, Martina Berg, melanieplusdaniel, dash1502, KiraKonoshenko; Seite 33: © leeyiutung; Seite 35: © Laís Milena Dias, marchohoffmann, Robert, jimcumming88, Mit HPS auf Reisen; Seite 37: © Craig R. Chanowski; Seite 39: © Ilugram, WildMedia, Rüdiger Jahnke, sanderforsberg; Seite 41: © Stillfx; Seite 43: © kungverylucky, juppi1310, cacarto, David Carillet, khunkorn, macropixel; Seite 45: © dmutrojarmolinua; Seite 47: © aussieanouk, Silver, Frank, evgenii, ii-graphics; Seite 49: © Dominik, Doc Holiday, gdvcom, Gunter; Seite 51: © zaschnaus, Iwona;

Bildquellen: wikipedia.com

Seite 11: © Prof. Mortel; Seite 21: © Alexrk2; Seite 23: © Julien Renault; Seite 39: © Tiia Monto, Juan de Vojnikov; Seite 41: © c.ling; Seite 49: © Ulrich Waack, wallace; Seite 51: © Hannes Grobe, Kirschi165, Tschubby;

Vorwort

Es gibt viele Lebensräume, die sich alle voneinander unterscheiden: Wüsten, Ozeane und Meere, Wälder ... In jedem Lebensraum sind andere Tiere unterwegs und verschiedene Besonderheiten zu finden.

Nach dem Prinzip der Pädagogin Maria Montessori können die Schüler/innen die einzelnen Lebensräume zusammenfügen. Der farbliche Unterschied hilft beim Einordnen.

Ergänzende Aufgaben lassen sich aus den Kärtchen entnehmen: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen, verschiedene Klimazonen und Völker.

Es empfiehlt sich, die Seiten vor dem Ausschneiden zu laminieren, so können sie durch viele Hände gehen, ohne Schaden zu nehmen.

Viel Freude und Erfolg mit diesen Vorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

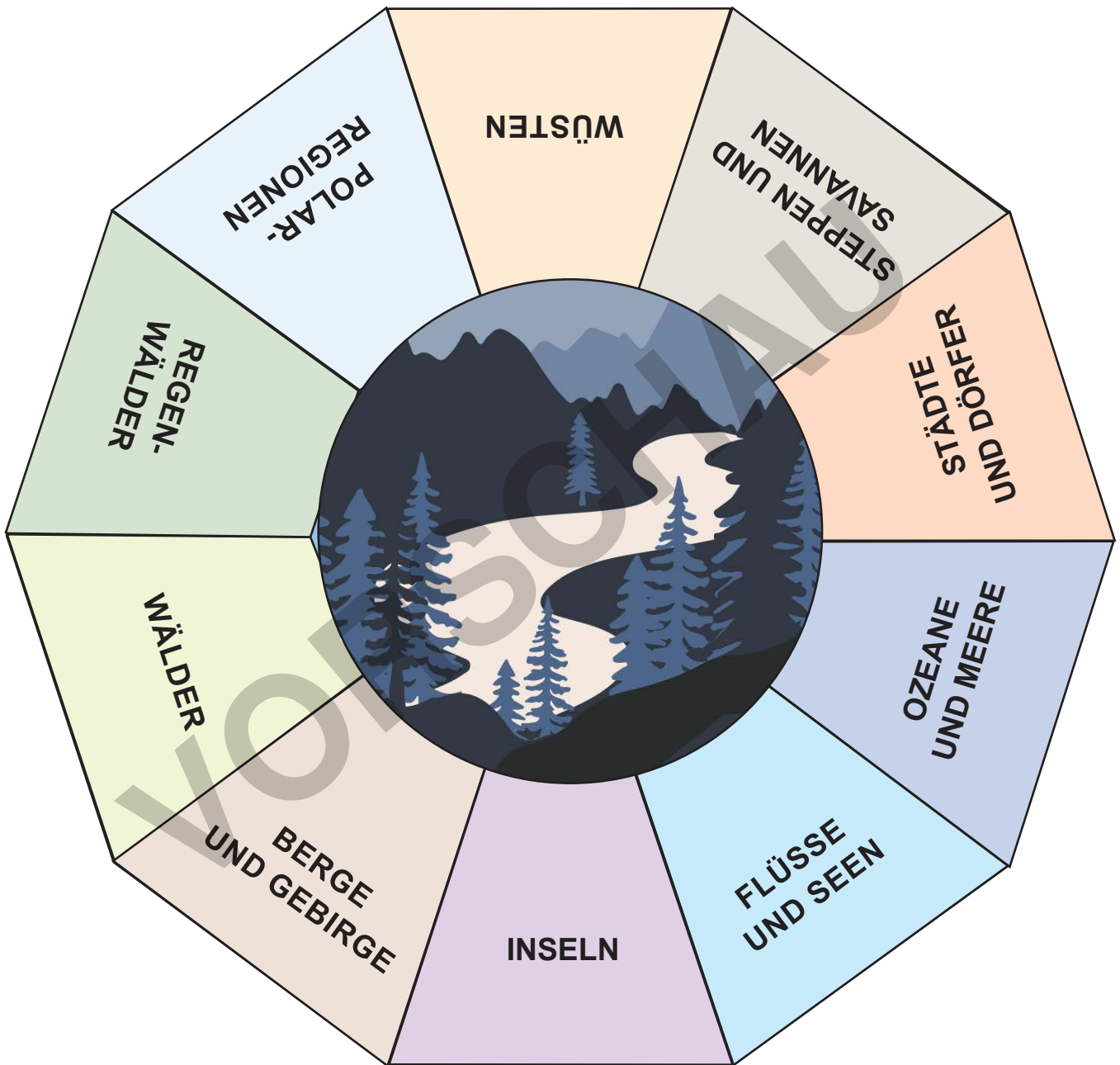
Gary M. Forester



Zentraler Legestern



Zentraler Legestern





Wüsten



Die gelb gefärbten Gebiete zeigen die
Trockenwüsten der Erde



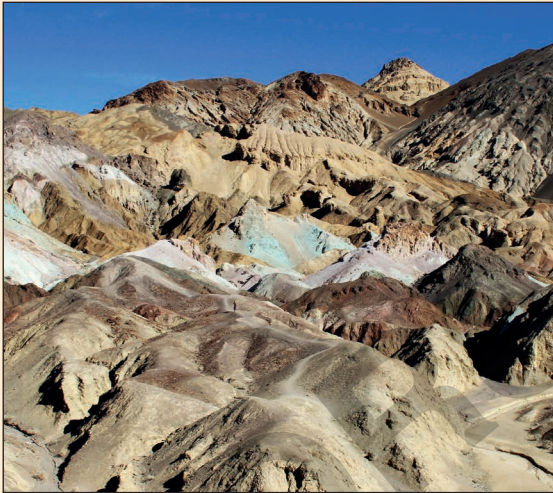
Wüsten

Als Wüsten werden die vegetationslosen oder vegetationsarmen Gebiete der Erde bezeichnet. Es wird zwischen Trocken- und Eis- bzw. Kältewüsten unterschieden. Die bekannteste Trockenwüste ist die Sahara in Afrika. Die größte Eis- bzw. Kältewüste auf der Erde ist die Antarktis.

In den verschiedenen Wüsten siedeln auch Menschen.

Doch sie sind nicht so angepasst wie die Tiere. Es gibt für die Wüstenbewohner drei Lebensformen: Sie leben als Jäger und Sammler, sind Nomaden oder betreiben Oasenwirtschaft.

Die Nomaden ziehen mit ihren Viehherden weiter, wenn die Vorräte an den wenigen Pflanzen und Wasser erschöpft sind. Die Menschen halten vor allem Kamele, von denen es in den Wüstengebieten weltweit noch mehrere Millionen gibt. Entlang der Flüsse oder anderen Regionen, wo eine künstliche Bewässerung möglich ist, wird auch Ackerbau betrieben. Auch in den Oasen wird in verschiedenen „Stockwerken“ Landwirtschaft betrieben.



Rub al-Chali

Die fast menschenleere Wüste bedeckt das südliche Drittel der Arabischen Halbinsel. Auch die Beduinen meiden die Wüste und betreiben nur an den Wüstenrändern ihre Weidewirtschaft mit Kamelen. Sie ist bis heute eines der unzugänglichsten Gebiete der Erde. Geckos und Eidechsen sowie einige Gazellen kann man antreffen.

Die Sahara

Die Sahara ist mit über 9 Mio. km² die größte Trockenwüste der Erde. Das entspricht etwa der 26-fachen Fläche Deutschlands. Sie erstreckt sich von der afrikanischen Atlantikküste bis zur Küste des Roten Meeres. Hier leben Echsen, Schlangen, Insekten und Spinnentiere. Es gibt aber auch Säugetiere wie Springmäuse oder Wüstenfüchse (Fennek).

Australische Wüste

Die australischen Wüsten bedecken fast 20 % des australischen Kontinents. Sie sind das fünftgrößte Wüstengebiet der Erde. Die Große Victoria-Wüste hat etwa die Fläche Deutschlands. Typische Bewohner sind Kängurus, Emus, Papageien, Fledermäuse, Termiten und Ameisen.

Death Valley

Death Valley ist ein Wüstental in Ostkalifornien, das an die Great Basin Desert grenzt. Im Sommer gilt es als der heißeste Ort der Erde. Im Death Valley Nationalpark trifft man Kitfüchse, Rotluchse, Pumas und Maultierhirsche. Schlangen, Eidechsen und Dickhornschafe leben im Park und in der Umgebung.

Die Atacama-Wüste

Die Atacama-Wüste erstreckt sich entlang der Pazifikküste Südamerikas zwischen dem Süden Perus und dem Norden Chiles, über eine Distanz von rund 1200 Kilometern. Auffällig sind die zahlreichen Salzwüsten in der Atacama. Dazwischen gibt es Flamingos, Vikunjas, riesige Kakteen, grüne Oasen und heiße Quellen.

Die Gobi

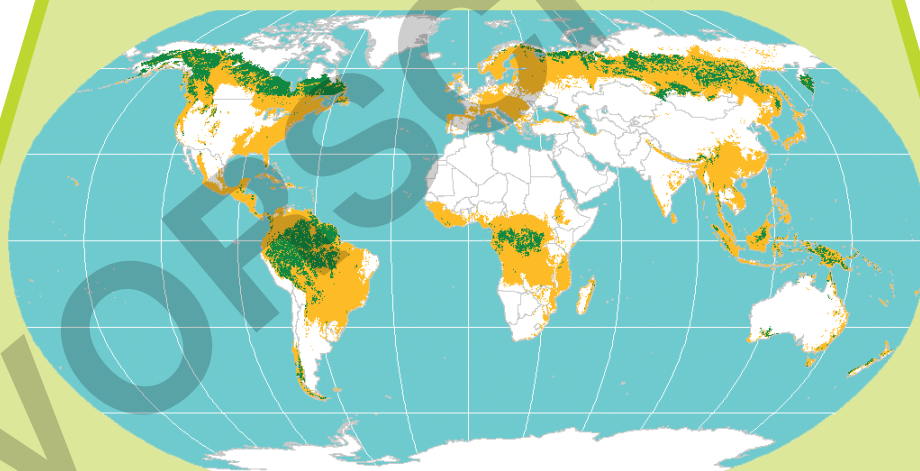
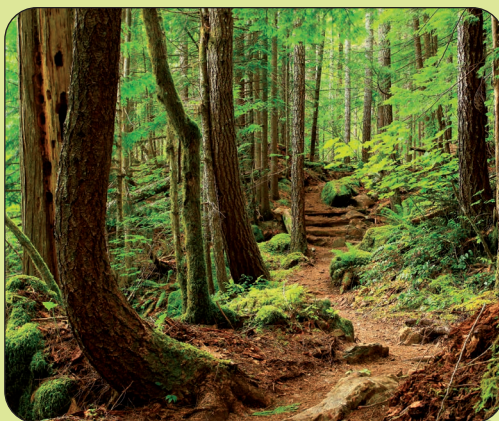
Die Wüste Gobi liegt in Zentralasien, in der Mongolei und der Volksrepublik China. Sie ist eine der größten nicht-polaren Wüstenregionen der Erde. Typisch sind die wasserarmen, meist steinigten Wüsten in China, sowie die lebensfreundlicheren, weiten Steppen in der Mongolei. Gazellen, Antilopen und Wölfe kann man hier ebenso entdecken wie Schneeleoparden, Steinböcke, Wildschafe, Biber und Raubvögel.





netzwerk lernen



Wälder



-  Intakte Waldlandschaften
-  Waldlandschaften